dowenload www.zobodat.at

Dipterologische Studien XX[1]).

Von Professor Dr. **Günther Enderlein,** Berlin.

Aus dem Material des Berliner Zoologischen Museums gebe ich nachstehend die Diagnosen einiger noch unbekannter Arten und Gattungen.

Tabanidae.

Subfam. ***Pangoniinae.*** — Tribus: *Scionini.*

Rhinotriclista **Enderl. 1922.**

Rhinotriclista flavescens nov. spec.

♀. Der ganze Kopf hell chitingelb, auch die lange und sehr dichte Behaarung der Augen, Backen, Schläfen und Wangen. Stirn etwa doppelt so lang wie breit, nach vorn zu ein wenig verbreitert. Ocellen rotbraun, ziemlich groß, Augenabstand der hinteren etwa ein Ocellendurchmesser. Fühler ockergelb, die beiden Basalglieder chitingelb. Augen schwarzbraun. Rüssel dünn, Rüsselscheiden schwarz, sonst rostgelb; Länge etwas länger als die doppelte Kopflänge. Grund des Rückenschildes matt weißlich, mit 3 rötlichbraunen Längsstriemen, die mittlere durch sehr feine weißliche Medianlinie geteilt und mit der V-förmigen Naht nach hinten bis zum Ende des 2. Drittels des Rückenschildes reichend; die Seitenstriemen vorn verkürzt, vom Seitenrand weit abgerückt, an der Naht schmal unterbrochen und hinten die ganzen Seitendrittel einnehmend. Rückenschild und das rötlichbraune Scutellum mit langer abstehender rötlichbrauner Behaarung; an den Hinterecken des Rückenschildes ein langer, sehr dichter Büschel gelber Haare. Seiten und Unterseite des Thorax hell chitingelb und mit sehr dichter und sehr langer struppiger, hell chitingelber Behaarung. Haltere matt und fast gelb, Stiel rostgelb. Tergit 2 und 3 (die beiden ersten Tergite) und Sternit 1—3 hell chitingelb, die übrigen rostbräunlich mit chitingelben Hinterrandsäumen. Behaarung der Tergite kurz rostgelblich, die des Hinterrands mehr gelblich; die des Tergits 2 lang und gelblich. Behaarung der Sternite mäßig lang und mäßig dicht gelblich. Beine hell chitingelb, letztes Tarsenglied leicht gebräunt, Klauen und Enddrittel des längeren Hinterschienenspornes schwarz. Schenkel mit langer struppiger chitingelber Behaarung. Flügel ziemlich stark rostgelb getrübt, alle Queradern und die Basis von r_{2+3} braunschwärzlich gesäumt. Adern rostgelb, an den dunklen Stellen schwärzlich. Costalzelle rostgelb.

---

[1]) Dipterologische Studien XIX finden sich in Stettiner Ent. Zeit. 88. Jhrg. 1927. pag. 102—109.

dowenload www.zobodat.at

Körperlänge $11^1/_2$ mm. Flügellänge 12 mm. Rüssellänge $8^1/_2$ mm.

Ecuador, Santa Inéz, 1 ♀ gesammelt von R. Haensch.

Subfam. ***Tabaninae.*** Tribus: *Tabanini.*

***Dolichapha* nov. gen.**

Typus: *D. gregaria* (Erichson 1842), Australien.

Dasystypia Enderlein p. p. Mitt. Zool. Mus. Berlin. 10. Bd. 2. Heft. 1922. pag. 347 und: 11. Bd. 2. Heft. 1925. p. 370.

In die Gattung *Dasystypia* Enderl. 1922, die paläarktisch bis nach China verbreitet ist, hatte ich vorläufig einige Arten aus dem australischen Gebiete eingefügt, obgleich sie in ihrer ganzen Erscheinung nicht dorthin passen. Nach erneuter Untersuchung bin ich zu der Überzeugung gekommen, daß es sich um ein zwar sehr nahestehendes, aber gut geschiedenes Genus handelt.

Palpenendglied des ♀ in sehr lange und dünne Spitze ausgezogen; Rüssel des ♀ meist länger als doppelt so lang wie die Palpen, mindestens fast doppelt so lang. Endglied der Palpen des ♂ sehr schlank, mindestens 4mal so lang wie dick; Rüssel des ♂ etwa doppelt so lang wie der Palpus.

Bei *Dasystypia* Enderl. 1922 ist das Palpenendglied des ♀ normal ausgezogen und nicht mit besonderer sehr langer Spitze; Rüssel kürzer als die doppelte Palpenlänge, meist viel kürzer. Endglied des Palpus des ♂ eiförmig; Rüssel kürzer als die doppelte Länge des Palpus.

Dolichapha hat nur eine australische Verbreitung; zu ihr gehören folgende Spezies *D. exulans* (Erichs. 1842) Australien, *D. gregaria* (Erichs. 1842) Australien, *D. gentilis* (Erichs. 1842) Australien und 3 weitere vorliegende Arten, die noch undeterminiert sind.

Bombyliidae.

Systropodinae.

Bei meiner Bearbeitung des Systropodinen-Materials des Berliner Zoolog. Museums in Wiener Entomol. Z. 43. Bd. 1926. pag. 69—92 war mir die Notiz Westwoods in Trans. Ent. Soc. London 1876. p. 571 entgangen, daß *Systropus crudelis* Westw. 1876 aus Natal aus Kokons gezüchtet worden ist, die wahrscheinlich einer Limacodide angehören.

L. c. hatte ich berichtet, daß *Systropus limacodidarum* Enderl. 1926 aus Madagaskar als Parasit der beiden Limacodiden *Latoia albifrons* Guér. und *Parasa affinis* Mabille in Frage kommt.

dowenload www.zobodat.at

Coptodicrus Enderl. 1926.

Typus: *C. vespiformis* Enderl. 1926, West-Afrika.

Coptodicrus clavatus (Karsch 1880).

Da sich inzwischen die Type Karschs wieder angefunden hat, kann ich feststellen, daß die von mir — wenn auch nicht mit Sicherheit — als diese Art aufgefaßten zwei Exemplare einer neuen Spezies angehören, die ich nachstehend als *Symballa cuspidicauda* nov. spec. beschreibe.

♂. Stirnstreifen äußerst schmal, mit silberweißem Glanz. Schulterbeule und Propleure hell schwefelgelb. Rückenschild mit jederseits 3 gelblichen Fecken, der vorderste ein Querfleck von der Schulterbeule ausgehend und die Seitendrittel einnehmend, der zweite am Vorderrand der flachen Grube vor der Flügelbasis als kürzerer und schmälerer Querfleck, der 3. die hinteren Seitenecken des Rückenschildes einnehmend. Beine mit den Coxen rostfarben, Vordercoxen schwefelgelb, 2.—5. Tarsenglied aller Füße schwärzlich; Außenseite der Schiene und des 1. Tarsengliedes der Vorderbeine hellgelb. Abdomen rostfarben, 1. Glied und das 6.—8. Glied schwarz.

Körperlänge 17 mm. Flügellänge $9^1/_2$ mm.

Süd-Afrika, Kapland, 1 ♂ gesammelt von Drêge. Die Type Karschs.

Symballa Enderl. 1926.

Typus: *S. leptogaster* (Loew 1860) Afrika.

Symballa cuspidicauda nov. spec.

Coptodicrus clavatus (Karsch), nec Karsch, Enderlein, Wien. Ent. Z. 43. Bd. 1926. pag. 92. (♂♀).

♂♀. Kopf hell braungelb, mit silberweißem Reif. Hinterhaupt schwarz mit weißem Reif; Stirnstreif des ♂ zwischen den Augen äußerst fein, mit silberweißem Reif; beim ♀ fehlend, hier also die Augen eine lange Strecke zusammenstoßend. Fühler schwarz, Basalhälfte des 1. Gliedes rostgelb, 3. Glied abgebrochen. Thorax matt schwarz mit weißlichgrauem Reif, der nur auf 3 schmalen Längsstreifen in der Mitte des Rückenschildes fehlt, der mittelste davon halb so schmal wie die seitlichen; blaß gelblich ist: die Schulterbeule, ein kurzer anschließender Querfleck auf dem Rückenschild, das 2. Viertel der flachen Beule vor der Flügelwurzel, die Vorderbeine mit den Coxen und ohne das 2.—5. Tarsenglied und einen schmalen Längsstreifen auf der Vorderseite oben des Schenkels. Mittelbeine braun; Hinterbeine dunkelbraun, 3. Viertel der Innenseite der Hinterschiene hell bräunlichgelb. Haltere dunkelbraun, Spitze blaßgelblich, Stiel blaß.

dowenload www.zobodat.at

Abdomen rostfarben, das breite kurze 1. Tergit schwarz, das 5. und 6. heller, mehr rostgelb. Subgenitalplatte des ♀ im Enddrittel allmählich zugespitzt, in der Mitte der Spitze eine kurze, ganz dünne Endspitze. Flügel stark braun getrübt, Adern dunkelbraun.

Körperlänge ♂ $20^1/_2$ mm. ♀ $15^1/_2$ mm.

Flügellänge ♂ $19^1/_2$ mm. ♀ $9^1/_2$ mm.

Kamerun, Nssanakang. 23. 6. 1901. 1 ♂ und 1 ♀ gesammelt von A. Diehl.

Bei *S. leptogaster* (Loew 1860), von dem ein ♀ aus Spanisch-Guinea, Alcu-Benito-Gebiet (1.—14. I. 1907), von Günther Tessmann gesammelt, vorliegt, ist das Endviertel der weiblichen Subgenitalplatte zugespitzt, das Ende ist aber durch einen kleinen kalbkreisförmigen Ausschnitt gespalten, so daß zwei stark abgerundete seitliche Ecken entstehen.

Asilidae.

Laphriinae.

Hyperechia Schin. 1866.

Hyperechia madagascariensis nov. spec.

♂♀. Tiefschwarz; die sehr lange struppige Behaarung des Körpers und der Beine tiefschwarz; lebhaft ockergelb ist die Behaarung von Clypeus, Stirn, Scheitel, Hinterhaupt, Schläfen, Rückenschild, Scutellum, sowie die Randbehaarung des Achselschüppchens der Flügel. Behaarung der Oberseite des Thorax sehr dicht und relativ kurz, der Unterseite sehr lang und sehr dicht. Das keulenförmige 3. Fühlerglied relativ schlank. Oberseite des Abdomens poliert glatt mit Spuren eines violetten Glanzes; Pubescenz sehr fein, sehr kurz und spärlich, nur an den Seiten lange dichte Behaarung, die am Vorderrande des 2. Tergits die Seitendrittel einnimmt. Flügel tiefschwarz, mit etwas violettem Glanz. Adern schwarz.

Körperlänge ♂ 21—24 mm, ♀ $20^1/_2$—$23^1/_2$ mm.

Flügellänge ♂ $17^1/_2$—18 mm, ♀ 17—$18^1/_2$ mm.

Madagaskar, Tananarivo. 1 ♂, 2 ♀.

Hyperechia bomboides (Loew 1851) aus Westafrika (Senegal) ist dieser Spezies ähnlich, besitzt aber außerdem auf Schläfen und der Außenseite der Vorderschienen schwefelgelbe Behaarung und das 3. Fühlerglied hat eine viel gedrungenere Keulenform.

H. madagascariensis var. *subfasciata* nov.

♂. Die lange schwarze Behaarung des Vorderrandes der Seitendrittel des 2. Abdominaltergites ist von hellgelben Haaren untermischt.

Madagaskar, Tananarivo. 2 ♂.

dowenload www.zobodat.at

Alle *Hyperechia*-Arten imitieren *Xylocopa*-Arten in Form, Färbung und Zeichnung. Die *Hyperechia madagascariensis* n. sp. scheint vor allem die ♀ von *Xylocopa olivacea* (Spin.) nachzuahmen; zwar hat letztere außer der Oberseite des Thorax auch die Abdominalbasis mit dichter gelber Behaarung besetzt, aber durch die lange dichte gelbe Behaarung des großen Scutellums wird im ganzen doch eine sehr ähnliche Erscheinung erzeugt.

Hyperechia albifasciata nov. spec.

♀. Tiefschwarz; die sehr lange struppige Behaarung des Körpers und der Beine tiefbraunschwarz; lebhaft weiß (mit einer Spur einer gelblichen Tönung) ist die Behaarung des hinteren Drittels des Rückenschildes, des 1. und 2. Abdominaltergites, wie des vorderen Viertels des 3. Tergites mit Ausnahme der Seitenviertel, das bei dieser Spezies an dieser Stelle stärkere Behaarung aufweist. Seiten von Tergit 3—7, sowie die ganze Unterseite des Abdomens mit langer struppiger dichter braunschwarzer Behaarung. Schwefelgelblich ist ferner die Behaarung des Scheitels, der Mittel- und Hintercoxen und der Hinterseite der Mittelschenkel. Vorderschienen außen ohne Spuren gelblicher Behaarung. Abdomen relativ breit und gedrungen, Umriß eiförmig gerundet. Flügel schwarzbraun, mit Spuren eines violetten Glanzes, innerste Basis gelblich. Adern dunkelbraun, nicht heller gesäumt.

Körperlänge $21^1/_2$ mm. Größte Abdominalbreite $6^1/_4$ mm. Flügellänge $16^1/_2$ mm.

Nord-Transvaal, Malakong. 1903. 1 ♀ gesammelt von Bartels.

Hyperechia bifasciata Grünb. 1907 hat ockergelbe Querbinden von dichter Behaarung, die aber das 3. Tergit völlig freilassen; das ganze 3. Tergit, die Seiten des 3.—7. Tergites und die Unterseite nur mit sehr kurzer spärlicher Pubescenz und ohne lange und dichte Bepelzung. Auf den Seiten der Vorderschienen ist die schwarze Pelzbehaarung von kürzeren gelben Haaren untermischt. Abdomen lang und schmal (♂ und ♀) und nahezu parallelseitig.

Hyperechia pellitiventris nov. spec.

♂. Tiefschwarz, die Behaarung tiefbraunschwarz. Lebhaft zitronengelb ist die folgende Behaarung: dichte Pelzbehaarung des hinteren Viertels des Rückenschildes und des 1. und 2. Abdominaltergites, die des Scheitels, des oberen Randes der Backen, ein Längsstreifen in der Endhälfte der Außenseite der Vorderschiene, ein Teil der Behaarung der Mittelcoxe und der Hinterseite des Mittelschenkels. Unterseite des Abdomens und Seiten des 3. bis

dowenload www.zobodat.at

7. Tergites mit sehr dichter braunschwarzer Pelzbehaarung. Flügel gleichmäßig hell braun, Adern dunkelbraun mit schmalen gelblichen Säumen. Abdomen gedrungen, breit, von der Spitze nach vorn zu gleichmäßig verschmälert bis zum 2. Tergit.

Körperlänge $21^1/_2$ mm. Größte Abdominalbreite $7^1/_2$ mm. Flügellänge 20 mm.

Britisch Ost-Afrika, Kikuyu, 7000 Fuß hoch. 24. 2. 1902. 1 ♂ (durch F. Thomas).

Sehr ähnlich der *H. bifasciata* Grünb. 1907; diese hat aber unbepelzte Seiten der Tergite 3—7 und unbepelzte Unterseite des Abdomens, einfarbig schwarze Backenbepelzung, einen schlanken, parallelseitigen Hinterleib (♂ und ♀) und mehr ockergelbe Querbinden von Haarpelz.

Stratiomyiidae.

Subfam. ***Stratiomyiinae.*** Tribus: *Stratiomyiini.*

***Chloromelas* Enderl. 1914.**

Typus: *C. cuprina* (Wied. 1830). Brasilien.

Chloromelas Enderlein, Zool. Anz. Bd. 43. 1914. pag. 607.
Hedriodiscina Enderlein, Zool. Anz. Bd. 43. 1914. pag. 609.

Bei der Gattungsdiagnose von *Chloromelas* hatte ich vergessen, anzugeben, daß die Diskoidalzelle auf dem Radius mehr oder weniger breit sitzt (bes. in einem Punkte), wie ich mich bei dem Gattungstypus überzeugen konnte, und daß somit *Hedriodiscina* als synonym hierzu erscheint. Entsprechend hierzu die Aufstellung des Genus: *Labostigmina.*

In das Genus *Chloromelas* ist noch einzuordnen: *C. melanopsis* (Wied. 1830), *C. chloraspis* (Wied. 1835), *C. clypeata* (Big. 1879) und *C. cuprina* (Wied. 1830) = *C. heteroneura* (Macq. 1838) aus Südamerika nach den Typen, sowie *C. flaviceps* (Macq.) aus Nordamerika.

***Odontomyiina* n. g.** (Typus: *O. virgo* [Wied. 1830] U. S. A.).

r_4 fehlt. Diskoidalzelle vorn gestielt. m_3 stummelförmig, sehr zart, inseriert an flacher Ecke der Diskoidalzelle. cu_1 auf der Querader inseriert.

***Labostigmina* n. g.** (Typus: *L. occipitalis* [Johns.] U. S. A.).

r_4 fehlt. Diskoidalzelle vorn gestielt. m_3 völlig entwickelt und cu_1 auf der Diskoidalzelle inseriert.

Tachinidae.

Calliphorinae.

***Callyntropus* nov. gen.**

Typus: *C. splendens* (Macq. 1843). Chile.

cf. Macquart, Dipt. Ex. III, 3. 1843. pag. 96. (Taf. 11. Fig. 3).

dowenload www.zobodat.at

Von der im indoaustralischen Gebiet verbreiteten Gattung *Catapicephala* Macq. 1850 unterscheidet sich dieses Genus hauptsächlich durch folgendes:

Das schmale 1. Genitalsegment des ♂ (6. Tergit) am Hinterrande ohne eine Querreihe von Borsten. Schenkel des ♂ stark verdickt, Hinterschenkel des ♂ auffällig stark verdickt. Schenkel und Schienen des ♂ mit noch viel längerer und dichterer abstehender feiner Behaarung.

Zur Fauna der Dipteren des Bezirks Kamenj (südwestliches Sibirien, früheres Gouvernement Tomsk).

Von **W. Wnukowsky,** Tomsk.

Als Material für die vorliegende Mitteilung, in welchem für den Bezirk Kamenj 44 Arten von *Diptera* konstatiert sind, dienten die Sammlungen der entomologischen Station der Sibirischen Landes-Pflanzenschutzstation. Beim Sammeln waren beteiligt Herren W. Plotnikow, A. Massaitis und der Verfasser.

Gesammelt wurde von Anfang Juni bis Mitte September 1924 fast ausschließlich in der nächsten Umgebung des Dorfes Kornilowo (53° 57′ n. B. 81° 10′ ö. L.), welches sich in dem links des Obj-Flusses gelegenen Teil des Bezirks Kamenj, ca. 45 km südwestlich der Stadt Kamenj befindet. Die Umgebung des Dorfes Kornilowo stellt, wie überhaupt die ganze Gegend dieses Gebietes, eine „Waldsteppe“ vor, mit zahlreichen, stellenweise ziemlich großen Birkenwäldchen und Buschlandschaften (Zone der Waldinseln). Diese „Waldsteppe“ geht im Westen (im Bezirk Slawgorod) in die Kulundinsker Steppe über. Nadelwälder, die im links-objschen Teil des Bezirks Kamenj fast nur aus Kiefern bestehen, kommen in Inselform in der Waldsteppe vor. Ca. 2 km westlich des Dorfes Kornilowo befindet sich ebenfalls ein ziemlich großer, zum Teil gemischter Nadelwald, an dessen Rändern Birken- und Espenbestände wachsen. Die nächste Umgebung des Dorfes nach Norden, Osten und Süden trägt ein typisches „Waldsteppen“-Gepräge.

Der rechts des Obj-Flusses gelegene Teil des Bezirks Kamenj (für welche Gegend in unserem Verzeichnis 7 Arten aus den Dörfern Dresswjanka und Ssusun angeführt sind) ist dagegen voll bewaldet.

Das ganze gesammelte Material befindet sich in der Sibirischen Pflanzenschutzstation in Nowossibirsk (Nowo-Nikolaiewsk), Dubletten der meisten der unten angeführten Arten befinden sich in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 1930

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: Dipterologische Studien X X . 65-71